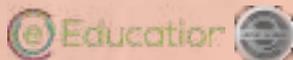
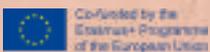


MONIKA ERNST / ACRYL AUF HOLZ



Bildung - die nachhaltigste Investition für ihr Kind

Education - the best investment for your child

# BILDUNG - DIE NACHHALTIGSTE INVESTITION FÜR IHR KIND

## EDUCATION - THE BEST INVESTMENT FOR YOUR CHILD

**Kinderkrippe  
Kindergarten**

**Primaria  
Sekundaria**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei der Aufzählung von Personen und Personengruppen teilweise auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.  
Aus den gleichen Gründen wurde auch die Angabe

von Titeln und akademischen Graden durchgehend vermieden.

Das DAVINCI-Team hat diese Zeitung nach bestem Wissen gestaltet. Sollte dennoch der eine oder andere Fehler vorhanden sein, möchten wir uns im Vorhinein dafür entschuldigen.

### IMPRESSUM

Herausgeber: DAVINCI-Bildungseinrichtungen

Redaktion: Das Team der DAVINCI-Bildungseinrichtungen

Fotos: Bernhard Bergmann, Jakob Glaser, Thomas Lattinger, Jörg Liemandt, Ökopark Hartberg, Foto Retter, Hannes Schlögl – Zauberbilder, Gerhard Maurer, DAVINCI – Bildungseinrichtungen

Layout: Nina Gleichweit

Druck: Kaindorfdruck Scheiblhofner

Hartberg, Juni 2021



# STATEMENTS



## NORA AUS DER KINDERKRIPPE

3 Jahre alt

„Ich gehe gerne in die Kinderkrippe. Ich spiel immer mit den Bausteinen und Tim spielt auch mit. Das ist schön! Spaghetti mag ich und Spinat mit Kartoffeln, aber nur manchmal...“



## BELA AUS DEM KINDERGARTEN

5 Jahre alt

„Ich bin jetzt fünf und ich kann schon gut schöne Bilder malen und ganz schnell rennen draußen im Garten. Am allercoolsten ist es, wenn der Hügel nass is´ und wir mit den Gatschhosen voll schnell runterheizen! Auf die Zwergenschule bin ich schon gespannt und auf die DAVINCI - Schule, nur die Hausübungen sind glaub´ ich ein bissi langweilig...“



## LIZZY AUS DER ZWERGENSCHULE

6 Jahre alt

„Also, ich find´ den Kindergarten toll, aber die Zwergenschule ist schon toller! Ich freu´ mich schon voll aufs Lesen lernen und aufs Rechnen! Ich kann nämlich schon gut rechnen! Weißt du was hundert plus eins ist? Einhundert-eins!“



## CLARA AUS DER PRIMARIA

9 Jahre alt

„Ich bin jetzt schon drei Jahre an der DAVINCI - Schule und ich mag den Deutschunterricht und das Sprechen mit unserer Native Speakerin gerne. An was ich denke, wenn ich aufstehe? Hm, an meine Freunde in der Schule und an den Unterricht! Und...können wir längere Pausen machen, vielleicht?“



## ROSA AUS DER SEKUNDARIA

14 Jahre alt

„An der DAVINCI -Schule lernen wir sehr nachhaltig - alles soll verstanden und nicht nur auswendig gelernt werden. Dank unserer Native Speakerin fällt mir die Kommunikation in englischer Sprache sehr leicht. Ich finde es toll, dass wir hier ohne Ängste lernen, uns zu präsentieren. Auf Gleichberechtigung wird sehr viel Wert gelegt und dass wir respektvoll miteinander umgehen. Nach der DAVINCI-Schule besuche ich die Ortweinschule in Graz, danke an das gesamte Schulteam für die wunderbare Zeit.“



## HUBERT STOTTER

Rektor Diakonie de La Tour

„Vieles von dem, was vor uns liegt, ist ungewiss, aber wir wissen, dass die Welt mit Kindern, die wertgeschätzt und gesehen werden, in guten Händen ist. Die DAVINCI-Bildungseinrichtungen setzen diese Anforderungen bestmöglich um.  
Ein herzliches Danke dafür!“



## JULIANE BOGNER-STRAUß

Landesrätin für Bildung, Gesellschaft, Gesundheit und Pflege

„Bei allen Überlegungen steht weiterhin der Gesundheitsschutz an oberster Stelle. Alle Bildungseinrichtungen müssen für Pädagog\*innen, Schüler\*innen sowie für das Personal ein sicherer Ort sein. DAVINCI-Bildungseinrichtungen bilden einen sicheren Ort.“



## MARCUS MARTSCHITSCH

Bürgermeister der Stadt Hartberg

„Der Bildungsstandort Hartberg mit seinem Campus zeichnet sich durch ein umfassendes Bildungs- und Freizeitprogramm aus. Die DAVINCI-Bildungseinrichtungen sind ein ganz bedeutsamer Teil des Hartberger Campus-Angebotes.  
Ein herzliches Dankeschön und weiterhin viel Erfolg!“



## ELISABETH MEIXNER

Bildungsdirektion Steiermark

„Das Erlangen eines reflektierten Verständnisses für die Zusammenhänge und Erkenntnisse und die persönliche Entwicklung in geistiger, sozialer und kultureller Hinsicht ergibt die Entfaltung des eigenen Charakters oder in anderen Worten die Herzensbildung.

Ein herzliches Danke für die behutsame Umsetzung bei allen Schüler\*innen.“



## STEFAN LORENZONI

Geschäftsführer Stadtwerke Hartberg

„Das Denken und Handeln im Einklang mit der Natur ist uns am Ökopark Hartberg ein ganz besonderes Anliegen. Diese Ansätze tragen auch die DAVINCI – Bildungseinrichtungen in ihrer DNA und daher mündet unsere langjährige Partnerschaft in einen großen Mehrwert für uns alle. Wir freuen uns auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.“



## SUSANNE HERKER

Institutsleitung Primarstufenpädagogik / KPH Graz

„Die DAVINCI - Schule ist seit einigen Jahren eine wichtige Partnerschule innerhalb des Jenaplan-Netzwerkes der KPH Graz. Das Kollegium mit seinem Reformwillen zeigt anderen schulentwicklungsinteressierten Schulen, dass eine Grundorientierung die Bedürfnisse der Kinder nach klaren Strukturen, individuellen Gestaltungsmöglichkeiten sowie einer hohen Begabungs- und Interessensorientierung die Lerngemeinschaft Kinder- Eltern-Lehrpersonen stärkt.“



## HORST THALER

Schulqualitätsmanagement Bildungsregion Oststeiermark

„In allen Schüler\*innen finden sich besondere Begabungen und Fähigkeiten. Diese zu erkennen und zu fördern, gehört zu den spannendsten Aufgaben, die Schule leisten darf.

Blicken wir positiv in die Zukunft, wir alle haben Anteil daran unsere Gesellschaft zu gestalten und lebenswert zu machen.

Einen Beitrag dazu leistet diese Schulzeitung, die zeigt, dass Schule ein sich ständig entwickelndes Feld ist, das von Miteinander lebt.

Danke dem engagierten Team für ihre pädagogische Arbeit im schönsten Beruf der Welt.“



## RENATE SCHMELZER-ZIRINGER

Elternvertreterin Kinderkrippe & Kindergarten

„Wir möchten uns hiermit für die wertvolle Arbeit, die stets offenen Ohren für diverse Anliegen bedanken und hoffen, dass es im nächsten Bildungsjahr für alle einfacher wird!“



## PETRA HAUBENWALLER

Elternvertreterin Primaria

„Die Schule bietet Eltern oft Gesprächsstoff. Erst recht, wenn die Welt von einer Pandemie betroffen ist und sich der schulische Alltag völlig anders gestaltet als wir es bisher gekannt haben. Dass es dennoch möglich ist, die Kinder (und auch die Eltern) damit zu überraschen, ein Sportangebot (Tennis) spontan zu etablieren spricht für das Engagement der Schulleitung und der gesamten Lehrerschaft. Ich wünsche uns allen erholsame und schöne Ferien.“



## SANDRA PUTZ

Elternvertreterin Sekundaria

„SELBSTVERTRAUEN IST DER ERSTE SCHRITT ZUM ERFOLG!  
Das Selbstvertrauen jedes Kindes zu stärken ist für das ganze Leben maßgebend. Diese Anforderung weiterzuentwickeln, wurde in dieser Schule besonders gefördert. Danke dafür!“



## RENATE HÖFLER

Leitung Kinderkrippe & Kindergarten

„Wir bieten den Kindern einen Ort, an dem sie aufbauend auf eine feste, verlässliche Beziehung zu ihren Bezugspersonen, dem pädagogischen Personal, ganzheitliche und somit nachhaltige Lernerfahrungen machen können.“



## JULIA PFEIFER

Leitung Primaria

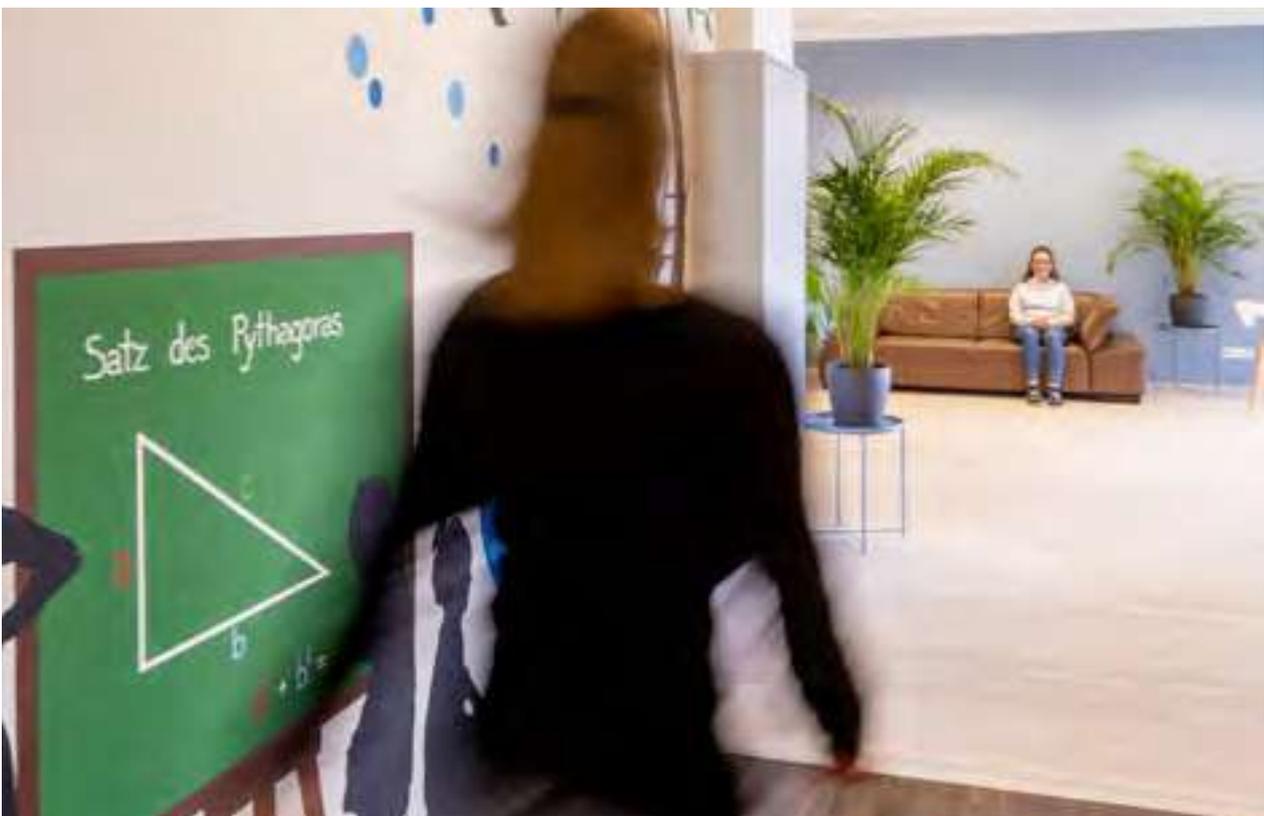
„Grundlage für die Wissensvermittlung sind gute Beziehungen zwischen Kindern und Pädagogen. Durch unser Bildungskonzept von der Kinderkrippe bis zur Sekundarstufe, vereint an einem gemeinsamen Standort mit motivierten Pädagogen\*innen, die an einem gemeinsamen Ziel arbeiten, gelingt uns diese für das Lernen so wichtige Grundvoraussetzung. Wir leben Transition in allen Richtungen und freuen uns, die uns anvertrauten Kinder in unseren DAVINCI – Bildungseinrichtungen langjährig begleiten zu dürfen.“



## MARIANNE GANDE

Leitung Sekundaria

„In unserer Funktion als private Bildungseinrichtung stellen wir natürlich einen hohen Anspruch an uns selbst, in einem „respektvollen Miteinander“ das Bestmögliche für unsere Kinder und Jugendlichen zu gestalten. Schwerpunktprojekte im Bereich Tennis, Kunst und Musik ergänzen mit Experten von außen unser Schulangebot.“





## DE LA TOUR SCHULEN – GRÄFIN ELVINE DE LA TOUR – EIN BEDEUTUNGSVOLLER NAME



Der Name der de La Tour Schulen nimmt Bezug auf Elvine Gräfin de La Tour. Sie war eine protestantische Sozialpionierin, der ganz besonders auch die schulische Ausbildung von Kindern ein großes Anliegen war. Der Name der de La Tour Schulen ist also ein bedeutungsvoller. Woher er kommt, und warum die Schulen der Diakonie de La Tour diesen Namen tragen, haben wir erkundet.

Geboren wurde Elvine Ritter am 8. Dezember 1841 in Triest. Sie wuchs im ehemaligen österreichischen Küstenland, hauptsächlich in Görz, auf. Als Kind eines Großindustriellen und vermögenden Vaters bewegte sich Elvine in höheren Kreisen. Sie musste bald nach dem frühen Tod ihrer Mutter als älteste Tochter repräsentieren und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Das Leid der sozial schlechter gestellten Menschen in ihrer Umgebung blieb ihr nicht verborgen. Deren Trostlosigkeit und Schicksal bereiteten ihr große Gewissenskonflikte. Obwohl sich ihr Vater, Julius Hektor Ritter in sozialen Belangen sehr engagiert zeigte, wollte Elvine noch mehr gegen das Leid der Armen unternehmen.

### Die Heirat mit Graf Theodor de La Tour

Die Familie de La Tour entstammt aus einem alten katholischen Adelsgeschlecht aus Lothringen und lässt sich bis ins Jahr 1247 zurückverfolgen. Eine Linie der Familie de La Tour ließ sich in Neapel nieder, eine andere, zu der auch Elvines späterer Mann Theodor de La Tour gehörte, in Österreich. Theodor verbrachte seine Kindheit und Jugend in Graz, hier besuchte er unter anderem auch das k.k. Gymnasium, seine Familie war verhältnismäßig mittellos. Über Elvines Brüder lernten sich die beiden kennen. Gegen viele Widerstände aus beiden Familien heirateten die begüterte evangelische Kaufmannstochter und der verarmte katholische Graf 1968 in Görz.

Als Mitgift des Vaters der Braut erhielt das Ehepaar das im Görzer Hügelland gelegene Weingut Russiz. Dort ließ Elvines Vater ein kleines weißes Schloss, im Stil ähnlich dem Schloss Miramare in Triest, bauen. Weine aus dem Gut Russiz zählen heute noch zu den besten Weinen Italiens.

### Bildung ist Zukunft

Gräfin de La Tour erkannte die Notwendigkeit von Bildung, um Kindern so eine bessere Zukunft zu ermöglichen. So fing sie schon kurz nach ihrer Hochzeit an, Mädchen in ihrem Heimatort zu unterrichten, da es dort nur eine Schule für Knaben gab. Wenige Jahre später gründete sie einen Verein, der es sich zur Aufgabe machte, verarmte oder verwaiste Mädchen zu versorgen und christlich zu erziehen, dieser Verein war konfessionsungebunden. Eine eigene Schule entstand dazu schon 1875. Da nur begrenzt private finanzielle Mittel vorhanden waren, begann das Ehepaar de La Tour die Räume des Russizer Schlosdachbodens auszubauen, in einem der Türmchen war das Zimmer der Heimleiterin eingerichtet worden. In Russiz entstand in

weiterer Folge ein Kindergarten für Mädchen, der nach dem Modell des deutschen Pädagogen Fröbel geführt wurde, sowie eine Abend- und Musikschule. Bemerkenswert war, dass die Mädchen ihren Begabungen entsprechend die Möglichkeit erhielten, in die weiterführende Görzer Bürgerschule überzuwechseln oder Berufe wie Lehrerin, Kindergärtnerin oder Krankenschwester zu erlernen – dies war damals für Mädchen nicht selbstverständlich. Finanziert wurden diese Einrichtungen teilweise aus Erlösen ihres Weingutes.

Nach Kärnten kam das Paar 1885. Graf de La Tour erbt ein großes Vermögen und kauft damit das Schlossgut Treffen bei Villach. Auch hier blieben Elvine die teilweisen trostlosen sozialen Verhältnisse nicht verborgen. Besonders die Kinder waren Leidtragende des fehlenden Sozialsystems. Schon 1891 wurden die ersten Kinder im Schloss Treffen beschult. 1894 verkaufte Elvine de La Tour große Teile ihres Privatschmucks um ein eigenes Schulhaus bauen zu können. 144 Kinder wurden hier in zwei Klassen beschult. Leider erlebte Graf de La Tour die Einweihung des Hauses nicht mehr, er starb 1894 an einer Nierenentzündung.

### Das soziale Engagement der Gräfin

Auch in anderen sozialen Bereichen setzte Elvine de La Tour Initiativen. In Treffen schuf sie Pflegeeinrichtungen, für Säuglinge als auch für alte Menschen, die damals als „Einleger“ von Hof zu Hof ziehen mussten. Sie errichtete auch Kinderheime für verwahrloste und verarmte Kinder. Auf sie geht auch die Arbeit mit alkoholkranken Menschen zurück, das Krankenhaus de La Tour trägt deshalb ihren Namen. So wurde sie zur Hoffnungsträgerin für viele Menschen. Vor mehr als 100 Jahren, am 07.10.1916, mitten in den Wirren des Ersten Weltkriegs, starb Elvine de La Tour in Treffen. Testamentarisch brachte sie ihr Werk und ihren Besitz in die evangelische Stiftung de La Tour ein. Diese ist heute mit der Diakonie Waiern tragende Säule der Diakonie de La Tour.

Wie wichtig Gräfin de La Tour der Bereich der Bildung war, wird auch in ihrem Testament ersichtlich. Dort verfügte sie, sollten einmal Arbeitszweige ihres Werkes aus welchen Gründen auch immer aufgelöst werden müssen, dürfen die Schulen erst zuletzt geschlossen werden, denn nur durch sie kann man Kindern nachhal-

tig eine bessere Zukunft ermöglichen.

### Die de La Tour Schulen 2021 – zeitgemäße Pädagogik

Es gibt derzeit drei de La Tour Schulen in Kärnten (Privatschulen im Pflichtschulbereich, eine Schule für Sozialbetreuungsberufe) und sieben de La Tour Schulen in der Steiermark (Privatschulen im Pflichtschulbereich, eine Oberstufenrealgymnasium) sowie eine Akademie (berufsbegleitende Fortbildungen).

Die Schulen der Diakonie de La Tour sollen - basierend auf einer christlichen Grundhaltung - einen Lebens- und Erfahrungsraum bieten, in dem junge Menschen ihre natürliche Lernfreude erhalten. Wir streben für unsere Schulen optimale Rahmenbedingungen zur Verwirklichung einer zeitgemäßen Pädagogik an, deren Schwerpunkt auf nachhaltigem und entwicklungsgerechtem Lernen beruht.



Schülerinnen der 8. Schulstufe

# WORAN WIR UNS ORIENTIEREN



## UNSERE GRUNDWERTE

Der Mensch ist in seinem Sein unantastbar und bedingungslos angenommen. Der Wert eines Menschen ergibt sich aus seinem Sein und nicht aus seinem Tun. Die Diakonie de La Tour leitet ihre Werte aus dieser im christlichen Glauben begründeten Würde des Menschen ab:

### Vertrauen

Wir wissen um unsere Fähigkeiten, sind uns unserer Grenzen bewusst und trauen uns und anderen die Bewältigung der Aufgaben zu.

### Toleranz

Wir achten alle Menschen mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten, Meinungen, Kulturen und Religionen.

### Selbstbestimmung

Wir orientieren uns am Willen, an den Fähigkeiten und an den Bedürfnissen der Menschen.

### Offenheit

Wir sind Neuem gegenüber aufgeschlossen und reflektieren Bestehendes konstruktiv.

### Verantwortung

Wir sind achtsam gegenüber gesellschaftlichen Entwicklungen, wissen uns sozial benachteiligten Menschen verbunden und treten für ihre Bedürfnisse ein.

### Qualität

Wir haben den Anspruch, die an uns gestellten Aufgaben professionell und bestmöglich zu bewältigen.

### Nachhaltigkeit

Wir richten unser Tun und Handeln auf langfristig wirksame soziale, ökologische und ökonomische Ziele aus.

# WIE WIR ZUSAMMENARBEITEN

## Gemeinsam Zukunft gestalten

### 1. Respektvoll miteinander

Wir begegnen einander mit Respekt. Im Umgang miteinander achten wir unterschiedliche Persönlichkeiten, Meinungen, andere Kulturen und Religionen. Aufrichtigkeit und Verlässlichkeit, Besonnenheit und der Mut zur Auseinandersetzung sind für uns wichtige Werte in der Zusammenarbeit.

### 2. Orientierung geben

Es ist unser Auftrag, Orientierung zu geben. Dazu gehört fachlich, ethisch und sozialpolitisch klar Position zu beziehen und Ziele zu formulieren.

Unsere Mitarbeiter\*innen sind durch ihr Verhalten beispielgebend.

### 3. Transparenz wechselseitig gewährleisten

Gelingendes Miteinander beruht auf direkter, sachbezogener, aktueller Information und bewirkt Transparenz. Dabei gilt: Jede\*r Mitarbeiter\*in hat stets sowohl ein Recht auf Information und Transparenz als auch die Pflicht, selbst zu informieren und Transparenz zu erzeugen.

### 4. Persönlich kommunizieren

Erfolgreiche Zusammenarbeit beruht auf kommunizieren, miteinander sprechen und einander zuhören. Das Gespräch, die Beratung und die Diskussion sind deshalb unerlässlich. Schriftliche Kommunikation hat eine ergänzende Funktion, indem sie Ergebnisse verbindlich und Vereinbarungen überprüfbar macht.

### 5. Verantwortung aktiv wahrnehmen

Zukunft gestalten bedingt die Übernahme von Verantwortung und das Treffen von Entscheidungen. Unsere Führungskräfte setzen Prioritäten und sind auch in schwer überschaubaren Situationen handlungsbereit und entscheidungsfähig. Mitarbeiter\*innen übernehmen ihrerseits

Verantwortung für ihren Tätigkeitsbereich. Dazu haben sie den Rückhalt der Organisation.

### 6. Prozesse bewusst gestalten

Das bewusste Entwickeln, Verbessern und Gestalten von Prozessen gehört für uns zu den wichtigsten Führungsaufgaben. Qualität, Akzeptanz und Umsetzbarkeit von Ergebnissen sind abhängig vom Prozess, in dem sie entstehen. Mitarbeiter\*innen sind eingeladen, diese mitzugestalten.







## ÖKOPARK - ENTDECKE DEN FORSCHER IN DIR

Im Oktober setzten wir uns mit dem Thema Kettenreaktion auseinander und bauten selbstbestimmte Kettenreaktionsmodelle.

Im Zentrum dieses Prozesses ist das Tinkering: Eigene Ideen umsetzen, Mechanismen erforschen, Hürden überwinden – beim Tinkering ist es zentral, selbstbestimmt eine Vielzahl an Materialien zu nutzen, um eine Aufgabenstellung zu lösen. Kurz gesagt: „Mit den Händen denken“. Tinkering ist ein innovativer, pädagogischer Ansatz, den das Tinkeringstudio im Exploratorium in San Francisco stark mitgeprägt hat.

Beim Tinkering geht es darum, Dinge selbst zu machen oder herzustellen. Die Schüler\*innen nutzen die zur Verfügung gestellten Bau- und Konstruktionsmaterialien auf kreative, selbstbestimmte und kooperative Weise, um bestimmte Aufgabenstellungen zu erfüllen.

Das eigene Erfahren ist das wichtigste Lernelement im Leben. Durch Experimentieren und Selbermachen wird die Phantasie angeregt, der Eigenwert gestärkt und manchmal auch Grenzen überschritten. Das Lernen wird in diesem Prozess für das ganze Leben gefestigt.

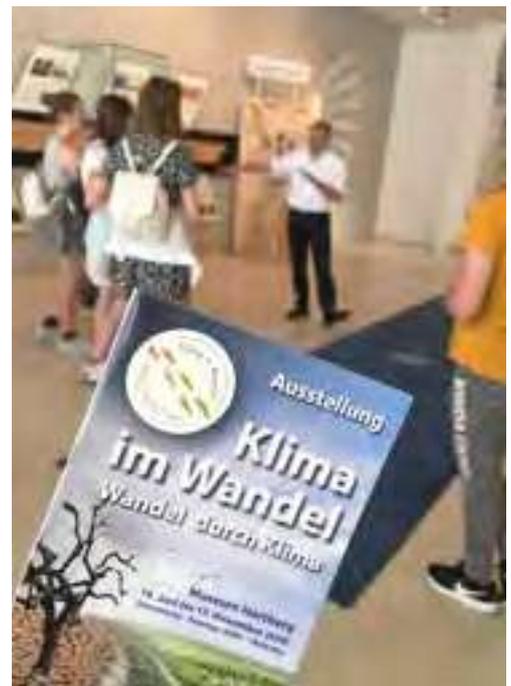


EINBLICKE

# KLIMA IM WANDEL

Im Zuge unseres Wandertages haben die Schüler der DAVINCI-Schule die Ausstellung „Klima im Wandel“ im Museum Hartberg mit großem Interesse besucht. Dr. Glehr haben wir eine tolle Führung zu verdanken und durch ein Frage-Antwort-Gespräch konnten unsere Schüler\*innen viele spannende Informationen sammeln. Besonders gespannt waren unsere Kinder auch auf den Teil der Ausstellung der siegreichen Pla-

kate der EDUclimate-Woche. Denn mit ihrem großartigen Plakat und ihrer aussagekräftigen Message „Don't trash our future“ hatten sie den diesjährigen Plakatwettbewerb gewonnen. Außerdem gab es einen kurzen Videoclip, eine Bewegungsübung und eine informationsreiche Ausstellung im Museum, welche den Besuch „Klima im Wandel“ spannend machten!



## „WE ARE EACH UNIQUE AND BEAUTIFUL, BUT TOGETHER WE ARE A MASTERPIECE!”

Unter diesem Motto ist die Sekundaria in das neue Schuljahr gestartet und hat die ersten Tage genutzt, um ihre Lernumgebung dementsprechend individuell umzugestalten. Das Lehrerteam freut sich, unsere einzigartigen Schüler\*innen auch in diesem Schuljahr begleiten zu dürfen! Jedes Kind ist uns wichtig – weshalb ein Geburtstagskalender in den Klassenräumen nicht fehlen darf, um uns an die besonderen Tage zu erinnern!

In diesen ersten drei Schultagen fanden unsere „Kennenlertage“ in der Sekundaria mit dem Fokus auf ein gemeinsames Gestalten und Schaffen statt.

Das gemeinsame Basteln fördert die Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit zur Teamarbeit. Zielorientiertes Basteln regt lebensformende Prozesse an und bereitet auf die Schule und das spätere Leben vor.



## INSTRUMENTENVORSTELLUNG - DAS CHELLO

Im Rahmen des Musikunterrichtes besuchte uns Herr Arp, Papa von Juri, Universitätsprofessor an der Kunstuni Graz, um uns sein Instrument, das Violoncello, kurz Cello, genauer vorzustellen.

Mit großen Augen, wachem Blick und gespitzten Ohren verfolgten die Kinder der ersten und zweiten Klasse, wie Herr Arp das Instrument auspackte und die ersten Töne spielte. Fasziniert von der Musik und den vielen Klangmöglichkeiten des Cellos stellten die Kinder sehr viele Fragen, die Herr Arp bereitwillig beantwortete.

Aber auch Herr Arp stellte den Kindern Fragen: Wie hat sich der Komponist wohl gefühlt, als er das Lied komponierte? An was könnte er ge-

dacht haben? Wie fühlst du dich, wenn du dieses Lied hörst?

Gemeinsam beantworteten die Kinder diese Fragen oder sie bewegten sich zu den unterschiedlichen Musikstücken.

Während Herr Arp noch einige Lieder zum Besten gab, malte die ganze Klasse Bilder zu den Themen „Musik – Cello – Gefühle“. Viele dieser Bilder bekam Herr Arp als Geschenk, andere Bilder wurden als Erinnerung in der Klasse aufgehängt!

Wir sagen noch einmal herzlich Danke an Herrn Arp für diese wirklich tolle Stunde und wir Lehrer\*innen freuen uns schon sehr auf einen Besuch von einem Cello-Konzert!



## NAWI - WAS IST DAS?

NAWI – was ist das?

In dem Unterrichtsfach „Naturwissenschaften“ – NAWI – beschäftigen sich unsere Schüler\*innen mit der Menschenkunde (Somatologie), der Umwelt (Ökologie), der Pflanzenwelt (Botanik) und dem Tierreich (Zoologie).

Wir erforschen somit das Leben auf der Erde und die Lebewesen, und versuchen dabei den Unterricht immer mit der Praxis zu verbinden. Es wird ein fächerübergreifender Unterricht angestrebt, von der Biologie bis hin zu Ernährung

und Haushalt. Dadurch erforschen wir, was die Natur zu bieten hat.

Der Schwerpunkt der Sekundaria ist in diesem Jahr die Botanik, und die Klasse hat mit einem Mini-Gartenprojekt gestartet. Hierbei wurden Blumentöpfe mit Sukkulenten bepflanzt und mit Zierkirschen, Hagebutten und Efeu herbstlich geschmückt. Somit haben die Kinder den Pflanzen ein neues zu Hause auf unseren Terrassenbänken geschenkt!



# FASCHING IN DER VILLA KUNTERBUNT

„Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt!“  
In diesem wunderbaren Spruch steckt eine fantastische Botschaft, die auch unser Jahresthema ist. In diesem Sinne zogen am Faschingsdienstag viele Pippis, Affen, Piraten und Matrosen in unsere Villa Kunterbunt ein.

Es war ein kunterbunter, erlebnisreicher, lustiger, frecher Vormittag – Ganz im Zeichen von Pippi Langstrumpf.  
„Wir machen uns den Tag so wie er uns gefällt!“



# SCHACHKURS IN DER DAVINCI - SCHULE

## **Ein Freund hat mich gefragt:**

Warum investierst Du so viel Geld und Zeit, damit dein Sohn Schach lernen und spielen kann?

## **Meine Antwort:**

Nun, ich habe ein Geständnis zu machen:

Ich bezahle nicht, damit mein Sohn Schach spielt. Weißt du, warum ich bezahle?

Ich zahle, damit mein Sohn lernen kann, diszipliniert zu sein.

Ich zahle, damit mein Sohn seinen Verstand pflegen und so seine Kreativität entwickeln kann.

Ich zahle, damit mein Sohn lernt, mit Enttäuschungen umzugehen, wenn er nicht bekommt, was er erwartet hat.

Ich zahle, damit mein Sohn lernt, seine Ziele zu erreichen.

Ich zahle, damit mein Kind versteht, dass es Stunden um Stunden harter Arbeit und Training kostet, eine Meisterschaft zu erreichen und dass der Erfolg nicht über Nacht geschieht.

Ich zahle für die Chance, die mein Sohn hat, Freundschaften fürs Leben zu schließen.

Ich bezahle dafür, dass mein Sohn Turniere spielt und nicht vor dem Fernseher, Tablet, elektronischen Spielen und mehr sitzt.

Meine Bezahlung dient für alles, was dieser wunderschöne Sport ihm gibt: „Verantwortung, Demut, Freundschaft, Geduld, Respekt, Konzentrationsfähigkeit, usw.“

Ich könnte weitere Dinge aufzählen, aber um mich kurz zu fassen:

Ich zahle nicht für Schach, sondern für die Chancen, die dieser Sport meinem Sohn bietet, für die Entwicklung von Attributen und Fähigkeiten, die Ihm nützlich für sein Leben sein werden.

Ich glaube, es ist meine beste Investition – es ist eine Universität des Lebens!



## BERUFSPRAKTISCHE TAGE

Natalie und Selina besuchen die achte Schulstufe unserer Sekundaria und zeigen großes Interesse am pädagogischen Arbeiten mit Kindern. Ihr Wunsch ist es, das Lehramt für Primarstufe zu absolvieren und danach als Lehrerinnen

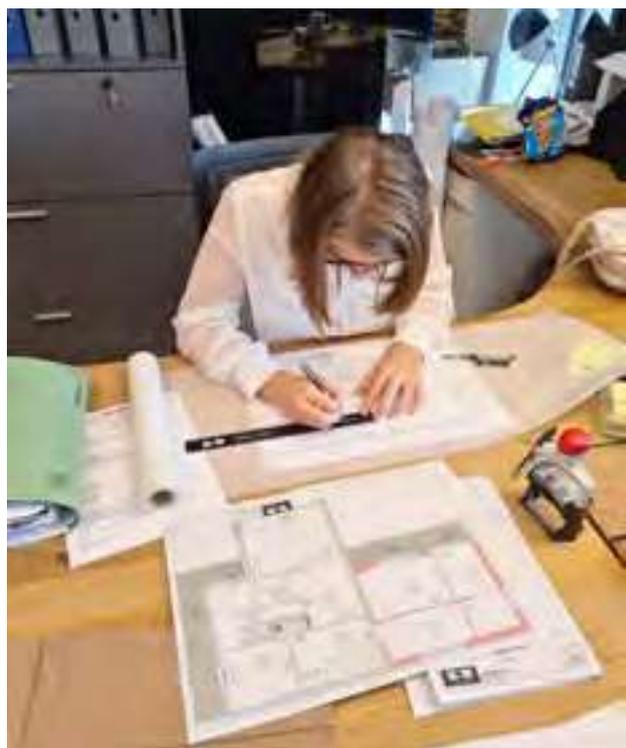


zu arbeiten. Um einen guten Einblick in dieses Berufsfeld zu bekommen, verbrachten die beiden einen Tag in unserer Primaria und waren vom Unterricht und den Kindern begeistert.



Schüler\*innen der vierten Klasse Sekundaria erzählten mit voller Freude von ihren Schnuppertagen in verschiedenen Betrieben in der Region. Neben kurzen Erklärungen der von ihnen verlangten Aufgaben wurden auch Bilder gezeigt und darüber gesprochen, wie sehr man sich diese Tätigkeit für die eigene Zukunft vorstellen könnte. Es wurde ihnen ermöglicht, in verschiedene Berufsfelder zu tauchen und sich

im Anschluss im Fach Berufsorientierung mit den Kamerad\*innen darüber auszutauschen. Eine ungefähre Vorstellung in Bezug auf ihren Berufswunsch und ihren Werdegang haben die meisten Jugendlichen bereits. Es ist schön zu sehen, mit welcher Freude und mit welchem Tatendrang sie Einblicke in den Berufsalltag sammeln konnten.



# FRÜHLING, WO BIST DU?



# DIGITALE SCHULE – DIGITALES LERNEN – 8 PUNKTE PLAN DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR SEKUNDARSTUFEN

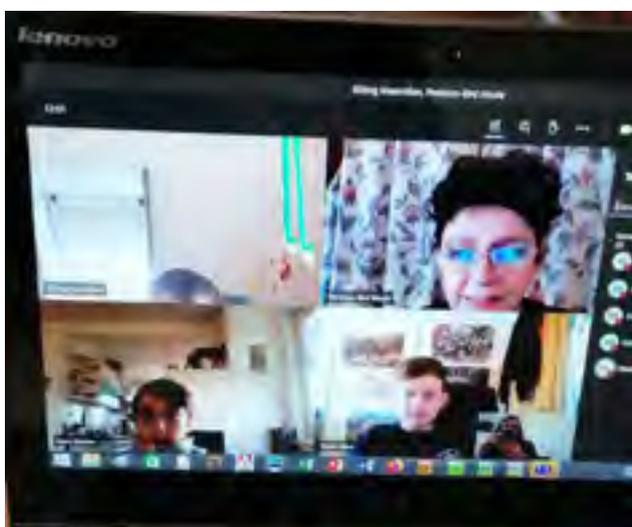
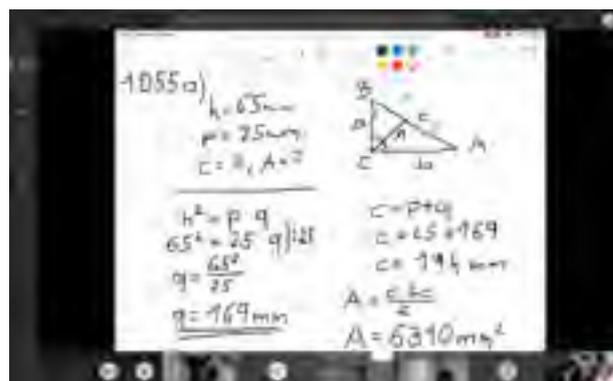
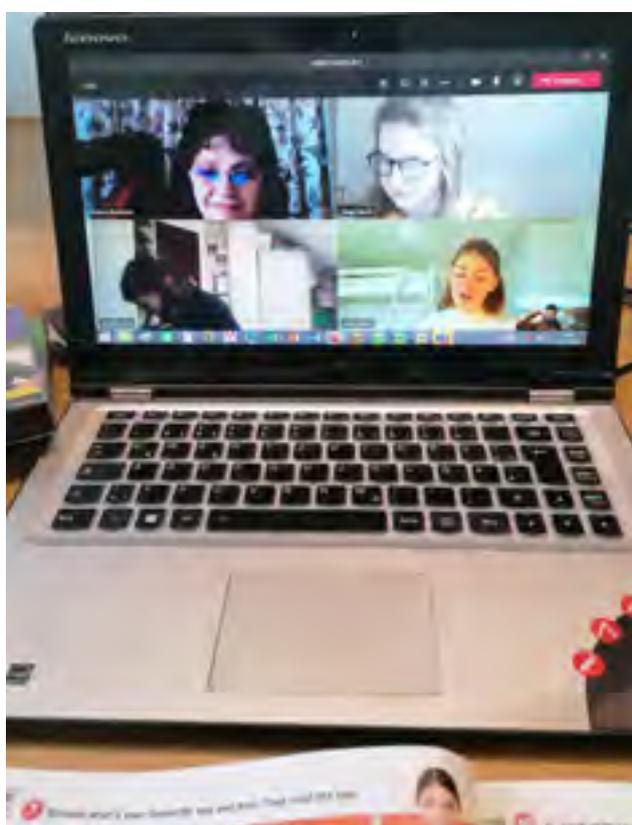
Die Sekundaria ist im Bereich „Digitale Schule“ gut eingebettet und erfüllt sämtliche Anforderungen des Bundesministeriums. Alle Schüler\*innen und Lehrer\*innen sind digital sattelfest und somit wird ein qualitativer Unterricht gewährleistet. Ein kurzer bildlicher Einblick zeigt, dass die Freude groß ist.

Unsere Schule erfüllt alle Voraussetzungen für das Projekt „Digitales Lernen“ des Bundesminis-

teriums.

Daher werden alle Schüler\*innen der Sekundarstufe mit Schulbeginn im September mit einem eigenen Laptop ausgestattet, der nach der 8. Schulstufe in ihr Eigentum übergeht.

Die Kosten dafür werden vom Bund getragen und daher entsteht nur ein geringer Selbstbehalt für die Eltern.



# PHYSIK AUF DER RENNSTRECKE

Wo lassen sich die Themen Geschwindigkeit und Bewegung besser vermitteln als auf einer Rennstrecke?

Die Schüler\*innen der Sekundaria bauten den Parcours auf, vermaßen die Strecke und stoppten die Rundenzeiten. Mit diesen Daten konnten sie in Folge die Durchschnittsgeschwindigkeiten

berechnen. Die Rennfahrer\*innen hatten es aber nicht immer ganz einfach, da die getesteten Fahrzeuge zum Teil ein hohes Maß an motorischen Fähigkeiten abverlangten. Davon ließ sich aber niemand abhalten und alle waren mit vollem Eifer und sichtlich Spaß dabei.



## BIONIK: WAS LEONARDO DA VINCI SCHON FASZINIERT!

Das Thema „Fliegen“ ist ein großes Kapitel in der Bionik. Schon seit Leonardo da Vinci, als es das Wort „Bionik“ noch gar nicht gab, nutzten die Menschen bionische Prinzipien - Naturbeobachtung, Prinzip erkennen und technische Umsetzung - mit dem Ziel sich in die Lüfte zu erheben.

Im Bionikunterricht der Sekundaria haben wir gerade mit diesem Thema begonnen.

Warum steigt ein Helium- oder Heißluftballon hoch? Wie funktionieren Raketen und gibt es so etwas auch in der Natur? Warum stürzen Vögel

und Flugzeuge nicht ab? - Alles spannende Fragen, die wir versuchen zu beantworten.

Für Helium- und Heißluftballons konnten wir das schon. Das Archimedische Prinzip, das auch erklärt, warum Fische oder U-Boote im Wasser schweben können, war die Lösung.

Mit einem extralangen Seil und genügend Abstand konnten wir auch schon herausfinden wie Kräfte wirken und das Kräfte immer eine Richtung haben. Bestimmt wird uns das in Folge helfen zu verstehen, wie Raketen funktionieren.



## EFFEKTIVE LERNPAUSEN AN DER FRISCHEN LUFT!

Wir machen das Beste aus jeder Situation, und deswegen sollen unsere Schüler\*innen auch jetzt ihre Pausen gemeinsamen an der frischen Luft verbringen können. Sowohl in der bewegten Pause als auch der 10-Minuten-Pause können sich die Kinder rund um den Teich im Ökopark-Gelände bewegen oder entspannen. Frische Luft

tanken, dann geht das Lernen wieder leichter. Ganz besonders groß war natürlich die Freude bei unseren Kindern darüber, die Schulpausen im Schnee verbringen zu können. Der erste Schnee wurde begeistert gefeiert und Schneemänner wurden gebaut.



## AUF DEM WEG ZUM WAHRZEICHEN DER HARTBERGER

Alle Mädels aus der Sekundaria wanderten gemeinsam mit unserem Schulhund Timmy in Richtung Ringwarte.

Der Ringkogel hat eine Höhe von 789 Meter und ist der Hausberg von Hartberg.

Der Aussichtsturm, genannt „Ringwarte“, ist das Wahrzeichen der Stadt.

Bei der regennassen Wanderung gab Frau Gruber den Kindern noch einige Tipps für eine sinnvolle Beschäftigung beim Spaziergang mit dem Hund.

Am Programm standen: Kopfarbeit (Treppen, enge Wege mit Kommando „Hinten“), Nasenarbeit (Suchspiele machen Spaß und müde) und Balance/Stretching (Fördern Muskulatur).

Einige Mädchen waren wahrlich Profis und gingen die Sache sehr gewissenhaft und ruhig an. Timmy war wie immer ein sehr geduldiger und behutsamer Partner.





# „ZWERGENSCHULKINDER“ VOLLER MOTIVATION UND BEGEISTERUNG

Die DAVINCI - Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule zu forcieren. Der Übergang zwischen Kindergarten und Schule soll für das Kind, die Eltern und die Pädagog\*innen möglichst gut vorbereitet werden.

Wir wollen das Kind in seiner ganzheitlichen Persönlichkeit stärken und es in seiner Individualität fördern. Die Zwergenschule stellt für uns eine gelungene Brücke dar, all die zuvor genannten Aspekte in dieser Übergangsphase an der Nahstelle Kindergarten – Schule sanft und

einfühlsam zu verwirklichen.

Jedes Jahr im Oktober startete die DAVINCI – „Zwergenschule“. Kinder aus dem DAVINCI - Kindergarten sowie aus Kindergärten aus dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld besuchen regelmäßig unsere Schule, um „Schule zu erleben“. Gemeinsam mit den Kindern der Primaria wird fleißig gemalt, geschrieben, gelesen und gebastelt. Erstmals dürfen sie auch gemeinsam mit der ersten Klasse ein wenig in die Welt der Zahlen und Buchstaben eintauchen.



# FIRMVORBEREITUNG

Wir danken unserer Elternvertreterin Sandra Putz herzlichst für die Begleitung unserer Jugendlichen bei der Firmvorbereitung.



## SCHWERPUNKTPROJEKT TENNIS

Im März war es endlich soweit! Die Schüler\*innen wurden pünktlich um 09:30 Uhr von einem Bus abgeholt und nach Pöllau gebracht, um die ersten Tennisstunden zu verbringen. Die Aufregung davor in der Klasse bzw. dann im Bus war spürbar und die eigenen Tennisschläger wurden präsentiert, die Vor- und Nachteile abgewogen und ebenso schon einige Anekdoten zum Besten gegeben.

Vor der Halle warteten dann schon Marianne und Helmuth Gande auf uns und stellten uns unseren Trainer Szilard Nemeth, kurz Szili, vor. Szili hatte vorher schon für die Kinder einen Bewegungsparcours aufgebaut und dieser Parcours wurde von den Kindern überprüft und für in Ordnung befunden. Nach einer kurzen, aber intensiven Aufwärmübung, teilte der Trainer die große Gruppe in zwei kleinere Gruppen auf. So konnte er auf die unterschiedlichen Leistungsstufen der Kinder optimal eingehen.

Während eine Gruppe am Platz mit Szili Vorübungen zur Vor- bzw. Rückhand trainierte, absolvierten die Kinder der zweiten Gruppe die Stationen am Bewegungsparcours. Auf diese Weise wurde die Zeit optimal ausgenutzt. Nach-

dem beide Gruppen am Tennisplatz geübt hatten, ging es in den Vorraum der Tennishalle zu einer ausgezeichneten Jause mit Gemüse, Käse, Kornspitz, Obst und Fruchtsäften. Diese wurde für uns von Frau Petra Gruber vorbereitet und hat allen Kindern ausgezeichnet geschmeckt!

Kaum waren die letzten Bissen Obst gegessen, drängten die Kinder darauf, wieder sofort auf den Tennisplatz zu gehen! Wieder wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt und so verging auch der zweite Teil des Vormittages viel zu schnell. Viele konnten es nicht glauben, dass sie schon wieder aufhören sollten, aber leider mussten wir wieder zurück zum bereits wartenden Bus.

Bei der Heimfahrt wurden die Erlebnisse noch einmal besprochen, Taktiken diskutiert, überlegt was noch alles in die Tennistasche eingepackt werden muss, aber auch so manche Lieder wurden schwerer und schwerer, sodass es im Bus immer ruhiger wurde.

Beim Aussteigen aus dem Bus freuten sich aber alle schon wieder auf den nächsten Tennis-Donnerstag!



## POETRY SLAM

Im Rahmen des Deutschunterrichts widmete sich die Sekundaria einem Projekt, in dem die Verwendung von Sprache im Mittelpunkt stand. Wir diskutierten darüber, wo wir die Welt und uns in 30 Jahren sehen. Jeder Schüler und jede Schülerin verfasste daraufhin auf Basis eines zukunftssträchtigen Schlagwortes einen sogenann-

ten „Siebenzeiler“, nachdem wir uns bekannte Größen der deutschsprachigen Poetryslam-Szene angeschaut hatten.

Der Outcome kann als sehr gelungen bezeichnet werden und wir hatten alle sehr viel Spaß!

<https://c.gmx.net/@327393901470029044/e6I0GFYsTxCdkTL2KmpbXQ>



## HOFFNUNG NACH AUßEN TRAGEN: DIAKONIE TANZT JERUSALEMA CHALLENGE

Diesen Spirit, der uns begleitet und getragen hat, wollen wir auch auf diese Art und Weise sichtbar machen.

In allen Einrichtungen der Diakonie de la Tour wollten die Mitarbeiter\*innen ein Zeichen der Hoffnung setzen. Gemeinsam tanzten sie daher bei der „Jerusalem Challenge“ mit.

Der Text des Liedes ist auf Zulu, der meistgesprochenen Sprache der elf Amtssprachen Südafrikas. In dem Text wird Jerusalem als Ort der Sehnsucht und der Hoffnung besungen.

Tauchen Sie ein in die Jerusalem Challenge der Diakonie de La Tour – viel Freude dabei!

<https://bit.ly/3tBXhQ8>

**Wir freuen uns sehr, Teil der Jerusalem Challenge der Diakonie sein zu dürfen.**



# HÖR, MAL, WER DA HÄMMERT:

In der Osterhasenzimmerwerkstatt werden nicht nur Hasen gezimmert, sondern auch Biber, Lagerfeuerhalter, Hühnerleitern, Buchstützen und Parkplatzbegrenzungen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und das Können der Kinder kennt auch fast keine !



## TENNIS – MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT

Voller Freude haben unsere Meisterschaftsspieler Samuel, Florian, Laurenz und David ihre Dressen für die Meisterschaftsspiele übernommen, das gesamte Schulteam steht hinter unse-

ren Spielern und wünscht vorweg bereits alles Gute und viel Erfolg.

Wir freuen uns alle auf einen reibungslosen und spannenden Meisterschaftsverlauf.



## EINE KINDERPOLIZISTIN ZU GAST IN DER SEKUNDARIA

Zu einem Workshop der besonderen Art durften wir in der Sekundaria Frau Daniela Narnhofer begrüßen. Die ausgebildete Kinder- und Jugendpolizistin arbeitet gemeinsam mit den Schüler\*innen der Sekundaria an besonders für diese Altersgruppe relevanten Themen. Eine allgemeine Einführung in die Thematik hat bereits in allen Klassen stattgefunden. Einige Module, wie beispielsweise zu den

Themen Suchtmittel und Safer Internet, werden in die kommenden Wochen angeboten. Die einzelnen Module werden auf die Interessen und Fragen der Kinder und Jugendlichen abgestimmt. Ein großes Anliegen von Frau Narnhofer ist die Prävention und das Aufklären der Schüler\*innen, die sich schon sehr auf die kommenden Einheiten freuen.



# HEBEL, ROLLEN UND FLASCHENZUG

„Gebt mir einen festen Punkt, und ich werde die Welt aus den Angeln heben.“

So lautet eines der wohl berühmtesten Zitate von Archimedes. Er wollte damit seine Begeisterung darüber ausdrücken, dass man mit einem ausreichend langen Hebel auch schwerste Gewichte mit Leichtigkeit bewegen kann.

Hebel, Rollen und Flaschenzüge sind in unserem Alltag allgegenwärtig und waren es auch in der Antike schon. Ohne sie wären die großartigsten Bauwerke der Geschichte kaum möglich gewe-

sen. Stellen Sie sich eine Welt ohne diese herrlichen historischen Gebäude vor.

Im Physikunterricht konnten die Schüler\*innen selbst erfahren, dass es nicht immer nur auf reine Körperkraft ankommt. Setzt man seinen Verstand ein und nutzt die Gesetze der Mechanik, kann man, auch ohne sich zu plagen, schwere Lasten heben und große Kräfte freisetzen.

Die Schüler\*innen untersuchten und erprobten auch eine Auswahl an Werkzeugen, bei denen die Hebelgesetze Anwendung finden.



# STEIERMARK SCHAU – MOBILER PAVILLON IM SCHLOSSGARTEN HARTBERG

Kinder und Lehrer waren begeistert. :-)



# ERWIN WURM AUSSTELLUNG – MUSEUM HARTBERG

Ein großartiger internationaler Künstler – ERWIN WURM – hat eine Ausstellung im Museum Hartberg. Schüler\*innen und Lehrer\*innen waren begeistert.



## PFLANZENPROJEKT

Im Rahmen des Sachunterrichtes haben die Kinder der Primaria überlegt, welche Dinge Pflanzen benötigen, um zu wachsen. Schnell kam die Klasse zu den richtigen „Zutaten“ für eine gesunde Pflanze und der Wunsch, eigenes Gemüse in der Klasse bzw. in der Schule anzubauen wurde immer lauter.

Also wurde ein kleiner, aber praktischer „Stapel-Garten“ organisiert, Blumenerde eingefüllt und diese Schalen mit Bio-Samen befüllt. Die Span-

nung in den ersten Tagen war spürbar, immer wieder wurde die Feuchtigkeit der Erde kontrolliert und auch genau nachgeschaut, ob denn nicht schon ein Keimling sichtbar ist.

Und dann war es endlich so weit, die ersten grünen Köpfchen wurden aus der Erde gestreckt und die Freude darüber war enorm. Alle Kinder können es nun nicht mehr erwarten, das erste selbst gezogene Gemüse zu verkosten!



# VIRTUELLER BESUCH IM ANTENNESTUDIO

Um unseren Schüler\*innen einen abwechslungsreichen Schulalltag bieten zu können, meldeten wir uns für „Antenne macht Schule – virtuell“ an. Am 09.04.2021 hatte das Warten der Primaria ein Ende. Um 9:00 Uhr wartete Frau Kraber im virtuellen Raum auf uns. Das Treffen umfasste einen Rundgang durch den Sender, Kennenlernen der Moderatoren, Besuch im Sendestudio sowie einer Beobachtung eines Live Einstieges im Radio. Unsere Schüler\*innen

durften auch einen Musikwunsch äußern. Dieser wurde mittels Sprachnachricht dem Antenneteam zugesandt, dort zusammengeschnitten und veröffentlicht. Das Highlight der Führung, der Radiobeitrag, ist unter dem untenstehenden Link nachzuhören:

<https://www.antenne.at/steiermark/antenne-macht-schule-virtuell-da-vinci-schule-hartberg>



## A JOURNEY THROUGH AUSTRALIA – EINE REISE DURCH AUSTRALIEN

Die Sekundaria hat sich in den letzten Wochen im Englischunterricht intensiv mit dem Thema „Australien“ auseinandergesetzt. Die Schüler\*innen konnten sich einzelne Gebiete aussuchen, für die sie sich besonders interessieren. Zu diesen Gebieten sollten sie dann die spannendsten Informationen zusammentragen und verständlich aufbereiten. Außerdem bekamen die Jugendlichen dazu noch einen kreativen Auftrag. Eine Sehenswürdigkeit oder ein Ort sollte plastisch dargestellt oder in einer anderen künstlerischen Form aufbereitet werden. Mit viel Motivation,

Fleiß und Eifer entstanden hierbei großartige Kunstwerke. Um diese Kunstwerke und auch die sprachliche Leistung zu würdigen, veranstaltete die 4. Klasse die Ausstellung „A journey through Australia“, zu der die Schüler\*innen der anderen Schulstufen sowie die Lehrpersonen eingeladen wurden. Im Rahmen der Ausstellung gab es unter anderem Flyer für alle Interessierten sowie einen typisch australischen Kuchen zu verkosten. Diese Ausstellung wurde dank der tollen Präsentationen und Kunstwerke der Schüler\*innen der Sekundaria ein voller Erfolg!



## TIER.ART

Die Primaria hat sich in drei Doppereinheiten Bildnerische Erziehung intensiv mit der Darstellung von Tieren beschäftigt, mit der sogenannten „TierArt“.

Die erste Einheit orientierte sich an den Drahttieren von Alexander Calder. Nach dem Bestaunen seiner Werke, erprobten sich die Kinder an ihren eigenen Drahtfiguren.

Der Künstler Max Ernst und seine Frottage standen in der zweiten Einheit am Plan. Jeder suchte sich unterschiedlichste Oberflächen und rieb bzw. „frottierte“ diese mit einem Bleistift ab. Mit

Schere und Kleber wurden diese unterschiedlichen Oberflächenabriebe anschließend zu spannenden Fantasietieren zusammengesetzt.

In der letzten Einheit mussten sich die Kinder in Gruppen ein kurzes Theaterstück mit Tieren ausdenken. Die Figuren dazu wurden aus Naturpapier und Holzspießen hergestellt und das Stück wurde anschließend vor Publikum aufgeführt. Auch wenn die Probezeit für manche sehr kurz war, amüsierten sich die Kinder bei jeder Vorführung!



## EINE REISE UM DIE WELT

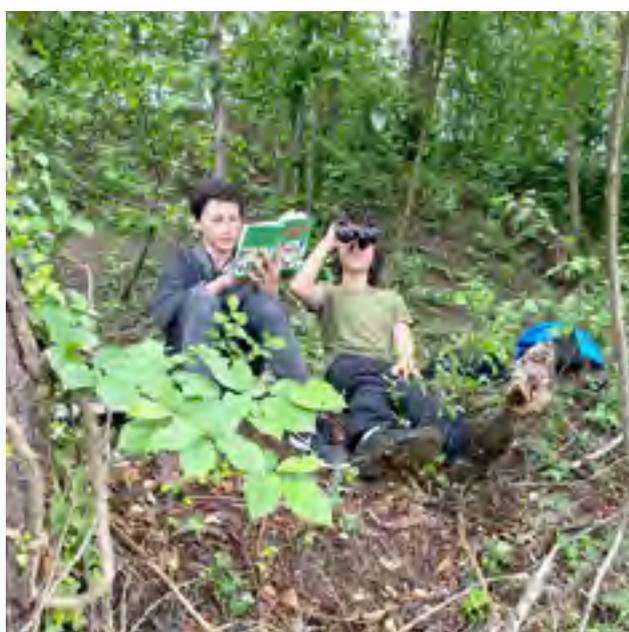


## EXPEDITIONSAUSFLUG „VOGELBEOBACHTUNG“

Im NAWI-Unterricht wird das Thema „Heimische Vögel“ im Unterricht bearbeitet. Dafür haben die Kinder die wichtigsten heimischen Gartenvögel in Unterricht genauer behandelt.

Als Einführung wurden die wichtigsten Erkennungsmerkmale, ihr Vorkommen und die Lebensweisen der unterschiedlichen Vögel besprochen. Passend dazu durften sich die Kinder auch einen Kurzfilm ansehen.

Im Anschluss daran konnten die Schülerinnen und Schüler eine Expeditionserfahrung sammeln, denn passend fand eine Stunde der Vogelbeobachtung statt. Ausgestattet mit Ferngläsern und Tierbüchern aus der Schulbibliothek ging es raus in das Ökopark-Gelände. Viele Singvögel machten sich lautstark bemerkbar und andere wiederum konnten aus der Ferne entdeckt werden.



# SCHWERPUNKT TENNIS – STEIRISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSPIELE 2021

Unsere junge Tennismannschaft schlägt sich in der Meisterschaft der Gruppe U11 RLJ E sehr gut und liegt nach 3 Runden auf dem ausgezeichneten 2. Platz.

Wie knapp die einzelnen Begegnungen über Sieg und Niederlage entscheiden, beweist die Tatsache, dass nur zwei Schläge die Ent-

scheidung zugunsten des TC Weiz in der ersten Runde erbrachten.

Mit Freude und Spannung erwarten wir die weiteren Spiele und drücken unserem Team Samuel, Florian, David und Laurenz ganz fest die Daumen.



## Steirische Mannschaftsmeisterschaft 2021

### Burschen U11 Regionalliga Jugend RLJ E

Tabelle und Spielplan

Rang	Mannschaft	X	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	TC Weiz Raiffeisen 1	4	4	0	0	6,5	9:3	19:8	126:78
2	De La Tour Schule Hartberg 1	3	2	0	1	4,0	6:3	14:8	91:74
3	ASKÖ Tennisverein Weiz 3	3	2	0	1	3,5	5:4	12:10	92:75
4	UTV St. Jakob im Walde 1	3	2	0	1	3,5	5:4	11:11	82:92
5	TSV Hartberg-Tennis 2	4	1	0	3	3,0	5:7	11:15	100:120
6	TC Vorau 1	4	1	0	3	2,0	3:9	10:19	92:124
7	ASKÖ Tennisverein Weiz 2	3	0	0	3	1,5	3:6	6:12	67:87

**Bemerkungen zur Gruppe**  
26. April 2021



Termin	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Erg.
So. 30.05.2021 15:00	TSV Hartberg-Tennis 2	ASKÖ Tennisverein Weiz 2	2:1
	TC Vorau 1	UTV St. Jakob im Walde 1	0:3
15:00	De La Tour Schule Hartberg 1	TC Weiz Raiffeisen 1	1:2
So. 06.06.2021 09:00	TC Weiz Raiffeisen 1	ASKÖ Tennisverein Weiz 3	3:0
	ASKÖ Tennisverein Weiz 2	TC Vorau 1	1:2
15:00	De La Tour Schule Hartberg 1	TSV Hartberg-Tennis 2	2:1
So. 13.06.2021 15:00	TC Vorau 1	De La Tour Schule Hartberg 1	0:3
	ASKÖ Tennisverein Weiz 3	UTV St. Jakob im Walde 1	3:0
15:00	TSV Hartberg-Tennis 2	TC Weiz Raiffeisen 1	1:2
So. 20.06.2021 09:00	TC Weiz Raiffeisen 1	ASKÖ Tennisverein Weiz 2	2:1
	TC Vorau 1	ASKÖ Tennisverein Weiz 3	1:2
15:00	UTV St. Jakob im Walde 1	TSV Hartberg-Tennis 2	2:1
So. 27.06.2021 15:00	ASKÖ Tennisverein Weiz 3	De La Tour Schule Hartberg 1	0:0
	TSV Hartberg-Tennis 2	TC Vorau 1	0:0
15:00	ASKÖ Tennisverein Weiz 2	UTV St. Jakob im Walde 1	0:0
So. 04.07.2021 15:00	ASKÖ Tennisverein Weiz 3	TSV Hartberg-Tennis 2	0:0
	De La Tour Schule Hartberg 1	ASKÖ Tennisverein Weiz 2	0:0
15:00	UTV St. Jakob im Walde 1	TC Weiz Raiffeisen 1	0:0
So. 11.07.2021 15:00	ASKÖ Tennisverein Weiz 2	ASKÖ Tennisverein Weiz 3	0:0
	UTV St. Jakob im Walde 1	De La Tour Schule Hartberg 1	0:0
15:00	TC Weiz Raiffeisen 1	TC Vorau 1	0:0

# IMPRESSIONEN



Buchstabetag in der Zwergenschule



Apfelernte



Die stolzen Pizzabäcker



Auf der Baustelle



Die erschöpften Bauarbeiter\*innen



Auf der Hollywoodschaukel entspannen



Felix, beim Testen des  
Fluchtwegs



Der Spaß ist auch am  
Wandertag dabei!



Julian und sein cooler Hai  
(Wer hat das Grinsen  
von wem?)



Die Pause sinnvoll nutzen



Einkaufen im Klassenzimmer



Ausflug zur Poschmühle



Firmling Raphael übergibt das Präsent



Kühlen Kopf im Freien  
bewahren



Nawi-Homeschooling-Versuch  
mit Hühnereiern



Die Primaria zu Gast in  
der Sekundaria



Marleen, Zoe, Emma und  
ihre neuen Freunde



Farben sortieren



Kreativität und Mathematik vereint - die  
Zwergenschüler müssen beide Flügel des  
Schmetterlings gleich anmalen



Gemeinsame Zeit ist uns wichtig



Schau genau!  
Was erkennst du?



Schule im Schnee -  
Riesenkugel



Spiele kommen auch im  
Englischunterricht vor



Spannende Lernvideos am  
großen Fernseher in der  
Sekundaria anschauen



Geschichte Raupe Nimmersatt



Firmling Rosa liest die Dankesrede



Kastanienrutsche



Morgenkreis-Geschichtenkreis



Frischlucht schnappen in der Pause



Phänomenale Spiele regen zum Staunen und Entspannen an



Hundemüde



Schulvorbereitung - die Farbe ROT suchen



In der Weihnachtsbäckerei



Unser Spiegelbild...



Unser hausgener Gärtnertupp



Wir bringen unsere Gefühle durch Malen zum Ausdruck



Wir erstellen durch Nageln einen Igel



Taxidienst



Im Nawi-Unterricht sind wir mit vollem Körpereinsatz dabei - ganz besonders beim Thema Muskulatur



Spielen mit Wasser ist immer lustig



Wir haben unser Ostersackerl gefunden!



Wir geben den Bienen ein Zuhause



Wir pflanzen Erdbeeren



Wir nehmen die Natur ganz genau unter die Lupe



Stricken unter freiem Himmel



Wenn Schüler\*innen zu Lehrern werden



Selbstgekocht schmeckt am besten!



So sieht es aus, wenn die Vorbereitungen für die English-Präsentation laufen



Wie weit mein Flieger wohl gekommen ist?



Wir erkunden die Natur



Terrassenwerkstatt



Kürbisschnitzen mit Timmy



Unser Knetetisch



Unser Kraxelbaum vor dem Maxoomkino



Wir beobachten...



Stolze Firmlinge



Wir beobachten die Wassertiere



Wir hören zusammen



Wir sind vertieft im Spiel



Pflege der Erdäpfelpyramide



Bau der Erdäpfelpyramide



Timmy lernt eifrig mit



Zusammen sind wir stark wie ein Baum



Wir hören gespannt zu



Wildblumenwiesenpflege



## NICOLA PENISTON-BIRD

Native speaker - DAVINCI school



Hello!

My name is Nicola Frances Peniston-Bird and I am happy to be working as a native speaker at the DAVINCI-school.

The great thing about my job is that it gives me the opportunity to work with children of all ages, and accompany them from kindergarten, through primary school and finally secondary school! I love children, and it is fascinating to see them develop their personalities and skills during this time.

So what does my job entail?

I support the various teachers in class, and the children get to hear the main points repeated in English. I also go around the class and see where the students might need extra help, or simply to encourage them. I especially like creative classes, as I believe it is easiest to learn a language whilst carrying out an activity.

On the other hand I enjoy working with small groups of students. With the younger ones I love to read stories and play simple games, with the older ones it can be discussing a topic they are currently learning, or extra grammar practice.

The children also hear English spoken

outside the classroom and often come for a chat.

I believe that learning should be fun and would like to share this English proverb with you:

You can take a horse to water, but you can't make it drink.

Meaning that you can send your children to school, but you can't make them learn. However the proverb continues: But you can make it thirsty!

In German there is the great expression „Wissensdurst“, and this is what should be instilled.

Children are inquisitive by nature and I like to incorporate this into teaching. Giving the children the tools to help them find things out for themselves offers a more individual approach, as some children need more support than others. I also like to use the „information gap“ method, which is fantastic as it appeals to our curious nature.

What else is important?

Being encouraging and not critical. I like to point out what the child has done well and give support where there is „room for improvement“. The children should enjoy speaking with me without the fear of making mistakes.

Concrete example: Our topic was clothing. I brought in a bag of various items of clothing and took out a skirt.

„Do you know what this is?“ Of course the children knew the word in German, but they didn't know it in English. This creates an „information gap“, and the children want to know what the word is in English.

The next step is repetition. This sounds terribly boring, but a baby hears the same sounds again and again before it is able to identify individual words, and then understand their meanings. To stop it from becoming boring, one needs to use

the same words in different contexts. This can be in the form of quizzes, worksheets, games etc.

The final step is reproduction: Once you have

understood the word and the meaning is clear, you need to be able to reproduce it yourself.

Passive knowledge becomes active, which is a much larger step than most people realise.

## GETTING STARTED

In primary school we have been busy talking about our names, colours, and pets. The children even told me about some of the unusual animals people keep, for instance snakes and snails!

We have also been catching up on things missed due to the lockdown. I was impressed that the

children had remembered quite a bit! We have been looking at talking about oneself – name, age, where do you come from and hobbies.

Before our autumn holidays we had fun talking about Halloween – it is a great way to look at useful vocabulary in a context that the children love!



## MONSTERS AND NAMES

2020 was a really weird year, but we still managed to get quite a lot done!

The primary students practiced their writing skills and made monster pictures out of their names. They enjoyed it so much, that we had a second round using their names for a Christmas theme!



Creativity at school is not only a fun activity but helps to prepare the students for the future. They have to understand and implement the instructions given, and to top it all off – in English! I try to give them as much freedom as possible as to how they are going to do it and love to see how they add their personal touch. Here you can see some of the incredible results – I am so proud of all my students!



## MY THOUGHTS ON THE SUBJECT OF „ART APPRECIATION“.

In the past, greater emphasis was placed on art and culture in education. Unfortunately, this area hardly receives the attention it deserves today, although it is the great writers, painters, musicians and dancers who have shaped and endured the centuries. Shakespeare, Goethe and Jane Austin, da Vinci, Picasso and Frida Kahlo, Mozart, Beethoven and Clara Schumann, Margot Fonteyn and Rudolf Nureyev, what would art, culture, even science be without these great men and women! Epochs have come and gone, but their works have remained.

The arts make humankind something special; they are a universal language that unites everyone. It is not a matter of feeling the same when looking at a work of art, but of being able to ex-

press personal feelings and being open to other points of view. Everyone is entitled to their own opinion and discussing perceptions and points of view can develop our communication skills. What value does this have for school education? On the one hand, „Art & Culture“ is an important part of general education, on the other hand, it provides a good basis for open discourse in classes: What do I feel? What do others feel? Why do I like it, or why not? Why does someone else like it, or why not?

This basic understanding of cultivated interaction, the ability to accept other opinions, are essential cornerstones for a well-functioning, civilised society.

## CREATIVE COMPREHENSION

This time we combined a variety of skills in primary school - listening, comprehension, motoric skills and being creative! So what was the task? To make a caterpillar or other animal using only circles! First the children folded a piece of paper in half, and then half again. Then we took empty toilet rolls as templates to draw four circles on the paper - the children had to think about placement to get all the circles on the paper!

Next they practiced their scissor cutting skills. It is not as easy to cut out circles, as to cut straight lines, but they did really well! Now the fun part: They could colour all the circles or make special designs. The final step was to stick the circles together to form a caterpillar, but they could also choose another creature. The children enjoyed it so much, that many did another set :-)



## A PROGRESSIVE APPROACH (TO ENGLISH)

We are so lucky to have such a progressive attitude in our school!

In both our primary and secondary classes, our students are encouraged and supported to use English to the best of their abilities.

In primary school Ms. Gruber and Ms. Hagen hold an English class once a week, and the children can then practice what they have learnt on me. In addition, I also co-teach in general science and crafts, where the children are given the instructions in both German and English.

In one of the lessons with Ms. Hagen, they had to interview each other about what they were scared of. When I came into the classroom they had great fun asking me what I was scared of, e.g. "Are you scared of spiders?" When I said I was scared of children, that really made them laugh :)

The children love coming to me in small groups

to read English books together or take turns asking me how to say a German phrase in English, which they then repeat. They also love quizzes and for those more advanced, I give them a topic we can discuss together.

Although the lessons become more academic at secondary school, and the children need to learn vocabulary and acquire a knowledge of grammar, it should still remain a joyful process and it is just as important to apply what they have learnt actively. Ms. Ehrenhöfer is an excellent English teacher and we both believe that being able to communicate well is essential in all walks of life. Language skills can definitely further your career and are also really beneficial when going on holiday because English is spoken so widely across the world.



## A COMMUNICATIVE APPROACH

Despite the restrictions imposed on us due to the current situation, we are all working hard to see that the children get the best tuition possible. I have always been a firm believer that a communicative approach is the best way to teach and learn languages.

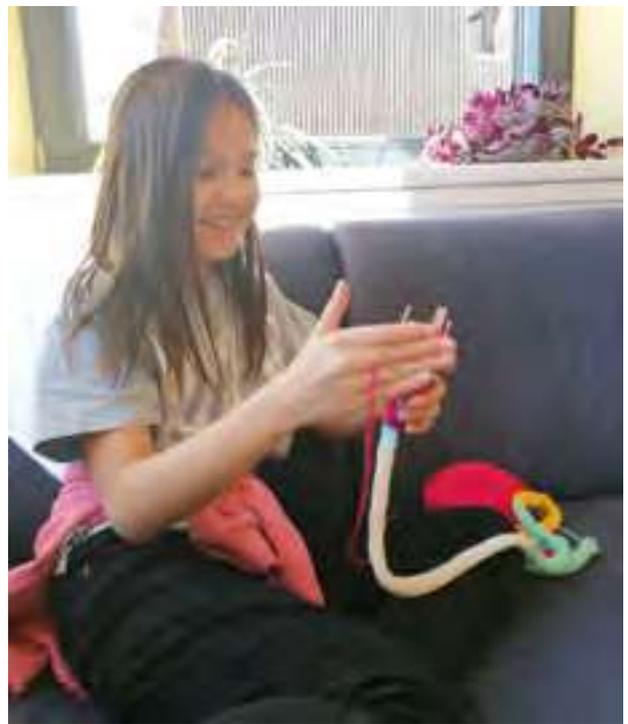
So, what has been happening? Ms. Gruber's art project was pop art, which the students found really cool! Afterwards, the students talked to me about what they had created. I was really impressed!

Ms. Ehrenhöfer and I are also a great team. Sometimes we are in the classroom together, but we also split up the English classes so that the children have the benefit of learning and speaking English more intensively.



In addition, we have also been intensifying learning English in our primary school.

Ms. Hagen and Ms. Gruber are doing some of the class work in English, whilst I am working with small groups of two to three students. This means that children who already have a good knowledge of English can communicate at a higher level, and those who haven't don't get frustrated and are encouraged to speak in a foreign language. The children are really enjoying this and cannot wait for it to be their turn!







## ELTERN DER SCHULABGÄNGER\*INNEN ERZÄHLEN ...

Wer kennt unsere Schulabgänger\*innen besser als die Eltern – niemand, deshalb baten wir diese um eine Beschreibung und Fotos ihrer Kinder – herzlichsten Dank dafür!

Das gesamte Team der DAVINCI - Schule bedankt sich für das Vertrauen der Eltern, ihre Kinder ein Stück des Lebens begleiten zu dürfen. Mit bestem Wissen und Gewissen nahmen wir unsere Aufgabe sehr ernst und hoffen, die Wurzeln der Jugendlichen für ihr weiteres Leben gestärkt zu haben.

Letztendlich hat aber jeder die Zügel für sein Leben selbst in der Hand – Verantwortung übernehmen und ein respektvolles Miteinander sollen euch begleiten.

Wir wünschen allen Schulabgänger\*innen aus tiefstem Herzen einen erfolgreichen, positiven weiteren Lebensweg. Gerne stehen wir mit euch weiterhin in guter Verbindung – wir sind stolz auf euch! Alles Liebe und toi, toi, toi :-)

### *EURE KINDER*

*Eure Kinder sind nicht eure Kinder.  
Sie sind die Söhne und die Töchter der Sehnsucht  
des Lebens nach sich selber.  
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,  
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.*

*Ihr dürft ihnen eure Liebe geben,  
aber nicht eure Gedanken,  
Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.  
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,  
aber nicht ihren Seelen,  
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen,  
das ihr nicht besuchen könnt,  
nicht einmal in euren Träumen.*

*Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,  
aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen.  
Denn das Leben läuft nicht rückwärts  
noch verweilt es im Gestern.*

*Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder  
als lebende Pfeile ausgeschickt werden.  
Der Schütze sieht das Ziel auf dem Pfad der Unendlichkeit,  
und er spannt euch mit seiner Macht,  
damit seine Pfeile schnell und weit fliegen.  
Laßt eure Bogen von er Hand des Schützen auf Freude gerichtet sein;  
Denn so wie er den Pfeil liebt, der fliegt, so liebt er auch den Bogen, der fest ist.*

*Khalil Gibran  
(\* 06.01.1883, † 10.04.1931)*

ABGÄNGER\*INNEN



## SKORPION

Planet: Mars

Element: Wasser

Kennwörter:

- Fleiß
- Willensstärke
- Menschlichkeit

## ANGELINA PLEYER

Angelina ist ein familienbezogenes, nettes und soziales Mädchen. Durch ihr freundliches Wesen hat sie sich sehr gut in die Klasse eingelebt und Freundschaften geschlossen.

Angelina ist kunstbegeistert, zeichnet und malt gerne. Ihre sozialen Kontakte liegen ihr sehr am Herzen, weshalb sie in ihrer Freizeit gerne mit ihrer Cousine in Bulgarien telefoniert. Auch die Sommerferien verbringt Angelina am liebsten in ihrer Zweit-Heimat in Bulgarien bei ihren Verwandten. Die restliche Zeit ist sie gerne am Meer, wo sie neue Energie tanken und den Sommer genießen kann. Angelina hat ein sehr modisches Auftreten und ist immer trendbewusst. Ihre Schulklasse beschreibt sie als ruhiges und fröhliches Mädchen.



## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Gastronomiefachfrau





## WASSERMANN

Planet: Uranus

Element: Luft

Kennwörter:

- Unabhängigkeit
- Loyalität
- Menschlichkeit

## DANIEL KÖNIG

Daniel ist ein fröhlicher und lebenslustiger Junge, der außerdem sehr sportlich ist und ein selbstbewusstes Auftreten besitzt. Als Gerechtigkeitsfanatiker sind für ihn Fairness und Zivilcourage ein ganz besonderes Anliegen.

Seine sehr guten schulischen Leistungen verdient sich Daniel durch sein ausgeprägtes Allgemeinwissen und seine Selbstständigkeit. Er kann sehr organisiert, genau und fleißig arbeiten. Bereits im Volksschulalter verbringt er seine Freizeit gerne mit seinem Papa in der Werkstatt, um ihn dort über die Schulter zu gucken. Deswegen liegt ihm das handwerkliche Geschick im Blut.

Vor vier Jahren entdeckte er (auch) die Leidenschaft für das Motorcross fahren. Immer wenn es die Zeit zulässt, fährt er gemeinsam mit Freunden auf Motorcross Strecken. Daniel ist ein absoluter Sonnenschein, er hat ein wundervolles Lachen, dem sich niemand entziehen kann.



## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Zimmermann





## SKORPION

Planet: Mars

Element: Wasser

Kennwörter:

- Willensstärke
- Menschlichkeit
- Sportlichkeit

## GABRIEL BREUER

Der fröhliche Wirbelwind!

Klettern, Radfahren, Schwimmen, Tauchen, Reiten, Gehen, Laufen, Wandern, Spazieren, Akrobatik, Mopedfahren, Bobfahren, Skifahren, Kanufahren,...

Schneemann, Hütten, Iglus, Flöten, Bogen, Feuerstellen, oder einen Dosenofen bauen,...

Mit Kindern und Kleinkindern spielen, für 15 Leute grillen, oder auf einem Baum eine Sitzgelegenheit kreieren.

Hauptsache draußen!!!

Gabriel geht voll Freude auf andere Menschen zu und ist in jeder Runde der Spaßvogel, der garantiert als Letzter ins Bett fällt. Er liebt Babies und ist mit seiner sprühenden Fröhlichkeit der perfekte Babysitter.

So wie sein Körper Bewegung braucht, brauchen auch seine Hände viel Beschäftigung. Er schnitzt, drechselt, dreht, hämmert, bohrt, baut und bastelt immer froh drauflos. „Learnig by doing“ in seiner Reinform :) !!



## BLICK IN DIE

Zimmermann





## LÖWE

Planet: Sonne

Element: Feuer

Kennwörter:

- Vitalität
- Autorität
- Großzügigkeit

## HELENE HOLPER

Helene ist ein feinfühliges und empathisches Mädchen. Sie beobachtet genau und hat eine gute Menschenkenntnis. Sie setzt sich für andere Menschen ein, ist hilfsbereit und Ungerechtigkeiten kann sie nicht akzeptieren.

Helene ist ehrgeizig, gut organisiert und eine gewissenhafte und gute Schülerin.

Sie hat ein großes Interesse für Naturwissenschaften und sie möchte immer die Zusammenhänge und Prinzipien verstehen. Englisch ist ihr Lieblingsfach und Helene möchte einmal Englisch- Lehramt studieren.

Sie zeigt eine Faszination für Sprachen, andere Länder und Menschen aus anderen Kulturen und ist für Neues zu begeistern.

Sie zeichnet ihre praktische Veranlagung aus, Helene kann gut kochen, basteln und malen. Ihre Schwester meint, alles was Helene angreift, das gelingt.

Helene singt seit mehreren Jahren in der Musikschule und oft kann man sie in ihrem Zimmer coole Lieder singen hören.

Helene hat eine große Liebe zu Tieren. Unser Kater Willi wird von ihr stets umsorgt und verwöhnt.



## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Lehrerin





## STEINBOCK

Planet: Saturn

Element: Erde

Kennwörter:

- Ehrgeiz
- Ausdauer
- Geduld

## JASMIN BERGER

Jasmin ist ein ruhiges und sportliches Mädchen. Aufgrund ihrer sozialen, hilfsbereiten und freundlichen Art hat sie viele Freundinnen gefunden. Das Lernen fällt ihr leicht und mit Fleiß und Ausdauer verdient sie sich immer wieder gute Noten.

In ihrer Freizeit bewegt sie sich gerne an der frischen Luft. Am häufigsten sieht man Jasmin mit ihrem Pferd auf ihrer eigenen Koppel trainieren. Ihr größter Wunsch hat sich vor kurzem erfüllt und sie hat zuhause einen Pferdestall mit einem großen Reitplatz zum Trainieren bekommen. Alles rund um das Thema „Pferde und Tiere“ interessiert sie sehr. Sie ist sogar Mitglied beim RC Ahornhof und übt fleißig für künftige Turniere.

Ab September möchte Jasmin das Oberstufengymnasium in Güssing besuchen, damit sie nach der Matura Veterinärmedizin studieren und Tierärztin werden kann.



## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Tierärztin





## STIER

Planet: Venus

Element: Erde

Kennwörter:

- Entschlossenheit
- Praxisbezogenheit
- Geduld

## NATALIE BONHOLD

Natalie ist sowohl in der Schule als auch privat ein sehr zuverlässiges Mädchen. Sie ist hilfsbereit, zuvorkommend, sozial und immer zur Stelle, wenn man sie braucht. All diese Eigenschaften machen sie zu einer wirklich guten Freundin. Aufgrund ihres ruhigen Wesens schafft sie es immer wieder eine entspannte Atmosphäre für Gespräche zu schaffen.

Ihre Freizeit verbringt Natalie am liebsten gemeinsam mit ihren Freunden, um den Tag mit Spaß zu füllen. An den Wochenenden nützt sie gerne die Zeit zur Entspannung und zur Erholung in der Natur.

Natalie hat ihre Ziele im Fokus, welche sie mit Ausdauer und Fleiß sehr zielstrebig verfolgt. Sie ist immer bereit, etwas Neues zu entdecken und offen neue Leute kennen zu lernen. All diese Eigenschaften werden ihr für den weiteren Lebensweg sicher zu Gute kommen.



## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Office Managerin





## WAAGE

Planet: Venus

Element: Luft

Kennwörter:

- Kameradschaft
- Harmonie
- Kreativität

## NINA GERHOLD

Nina ist ein offenes und ehrliches Mädchen. Sie ist sehr optimistisch, lebensfroh und eine beliebte Schülerin. Auch ihre Hilfsbereitschaft und ihre soziale Ader prägen ihren Charakter positiv. Nina versucht immer das Gute im Menschen zu sehen.

Sie liebt Tiere sehr, besonders ihren kleinen Haveneser namens Florina. Dieses Hündchen ist ihr Ein und Alles. In der Freizeit geht sie ihren Lieblingsbeschäftigungen nach, nämlich fotografieren, Anime lesen und Gossip Outfit's tragen.

Zudem kommt auch noch, dass sie gerne in der Küche steht und verschiedene Köstlichkeiten zaubert – die noch dazu fantastisch schmecken.

Der kreative/künstlerische Teil liegt ihr besonders, welchen man an ihren Bildern und Entwürfen immer wieder erkennen kann.

Seit ein paar Jahren pflegt sie eine gute Freundschaft in Oberösterreich, wo sie ihre Freunde mittlerweile selbst mit dem regionalen Zug besucht.

Ihr Traumberuf ist die Fotografie oder etwas im grafischen Bereich.



## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Fotografin





## STIER

Planet: Venus

Element: Erde

Kennwörter:

- Entschlossenheit
- Praxisbezogenheit
- Geduld

## RAPHAEL PUTZ

Raphael ist ein aufgeweckter, fröhlicher Junge. Er ist hilfsbereit, sehr sozial und freundlich.

Er ist sehr bemüht seine Arbeitsanweisungen in der Schule ordnungsgemäß zu erledigen, obwohl das Lernen nicht gerade zu seinen Lieblingsbeschäftigungen gehört. Trotzdem gibt er immer sein Bestes. Durch seinen Fleiß hat er immer gute Noten erreicht.

Raphael wird diesen Sommer eine Lehre bei der Firma Lieb Markt in Birkfeld als Einzelhandelskaufmann beginnen. Er freut sich schon sehr auf die neuen Herausforderungen.

In seiner Freizeit fährt er viel und oft mit dem E-Bike, im Winter geht er sehr gerne Skifahren. Ebenfalls bereiten ihm das Schwimmen im Meer und das Tauchen nach Muscheln großen Spaß. Natürlich chillt er ebenso gerne mit seinen Freunden und verbringt seine Freizeit beim Zocken.

Durch sein Selbstbewusstsein, das vor allem in dieser Schule gestärkt wurde, wird er seinen weiteren Lebensweg bestens meistern.



## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Einzelhandelskaufmann





## WASSERMANN

Planet: Uranus

Element: Luft

Kennwörter:

- Unabhängigkeit
- Loyalität
- Menschlichkeit

## ROSA SEEBACHER

Rosa ist ein sehr herzliches Mädchen. Ihre positive, freundliche und soziale Art ist ansteckend. In der Schule ist sie sehr bemüht und zurecht stolz auf ihre guten Noten.

Rosa ist sehr kreativ. Sie zeichnet, bastelt und gestaltet wunderschöne Bilder und Gegenstände. Ihre Ideen müssen sofort in die Tat umgesetzt werden und sie werden erst beendet, wenn das Objekt perfekt ist. Deshalb ist es nicht überraschend, dass sie sich für eine kreative Ausbildung entschlossen hat.

In ihrer Freizeit trifft sie sich gerne mit ihren Freundinnen, um den ganzen Nachmittag mit Spiel und Spaß zu verbringen. Sie liebt ihre Katze, die bei ihr Narrenfreiheit hat. Rosa unternimmt mit ihrer Familie öfter Wanderungen, spielt gerne Brettspiele sowie Ratespiele. Als Harry Potter Fan ist sie im Hogwarts-Quiz unschlagbar. Besonders gerne schwimmt sie. Aber am meisten liebt Rosa den Schnee!

Rosa interessiert sich für Umweltschutz, weshalb sie wohl keine Tiere isst. Deshalb isst sie wohl keine Tiere. An den Wochenenden schmeißt sie oft den Backofen an und bäckt Muffins, Torten oder Kekse. Sie hat sich zu einem starken eigenständigen Menschen entwickelt, der seine Ziele klar vor Augen hat.



## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Architektin





## WAAGE

Planet: Venus

Element: Luft

Kennwörter:

- Kameradschaft
- Harmonie
- Kunstbegeisterung

## SELINA GESSLBAUER

Selina ist ein sehr freundliches und hilfsbereites Mädchen. Sie hält die Balance zwischen ihrer aufgeweckten und ruhigen Art, weshalb sie ein sehr ausgeglichener Mensch ist.

In der Schule schreibt sie gute Noten und beweist immer wieder aufs Neue ihre Selbstständigkeit. Schon seit Jahren organisiert und erledigt sie ihre Aufgaben eigenständig zu Hause.

Im Winter verbringt Selina ihre Freizeit am liebsten auf der Piste beim Skifahren mit Freunden. Auch im Sommer ist sie gerne an der frischen Luft mit ihrem Fahrrad unterwegs. Wenn sie gerade nicht mit ihren Freunden und ihrem größeren Bruder Zeit verbringt, dann spielt sie gerne Klarinette. Schon mit 10 Jahren hat sie ihre musikalische Leidenschaft entdeckt, und ist mittlerweile mit ihrem Instrument beim Jugendorchester dabei.

Selina interessiert sich auch für das Handwerkliche. Sobald ihr Vater zuhause arbeitet, ist sie dabei, sieht zu und hilft auch gerne mal mit.



## BLICK IN DIE ZUKUNFT

Einzelhandelskauffrau









## ABSOLVENTEN DER VERGANGENEN JAHRE ERZÄHLEN

**Absolvent\*innen der DAVINCI - Bildungseinrichtungen erhalten folgendes Rüstzeug:**

- Strukturiertes Denken und Handeln
- Zielsetzung und Zielerreichung aus eigener Kraft
- Steigerung der Leistung durch erhöhtes Selbstbewusstsein – Selbstvertrauen entsteht durch Leistung
- Gestärkte Resilienz
- Förderung der persönlichen Stärken/ Herausragend wird man nur in etwas, das man liebt.

*„Was nützt Talent, wenn einem die Fähigkeit fehlt, konsequent an sich zu arbeiten, diszipliniert und fokussiert zu sein, sich nicht entmutigen zu lassen und Leidenschaft zu entwickeln.“*

Wie es an unserer Schule so war und welche Ausbildungswege folgten, erfährt man am besten direkt von einigen unserer Absolvent\*innen...



### SIMONE STADLER

Ich habe mich nach der DAVINCI – Schule für die Fachschule Land – und Ernährungswirtschaft in Hartberg entschieden und absolviere nach erfolgreichem Abschluss derzeit die SOB in Pinkafeld. Danke für die prägenden Jahre in der DAVINCI – Schule an alle engagierten Lehrer, die mir ergänzend zum Fachwissen, soziale Kompetenz, Empathie und Teamgeist vermittelt haben“

### SABRINA PUCHES

Nach dem Abschluss der Ausbildung an der DAVINCI - Schule habe ich, Sabrina Puches eine Lehre zur Einzelhandelskauffrau bei der Firma Lidl begonnen. Schon während der Lehrzeit absolvierte ich Schulungen und Trainings mit dem Ziel Führungsqualitäten zu entwickeln. Nach Abschluss der LAP mit gutem Erfolg freue ich mich auf weitere berufliche Herausforderungen.

Ich danke der DAVINCI - Schule nicht nur für die ausgezeichneten Lerninhalte, sondern auch für die Vermittlung von Teamfähigkeit und den aktiven Einsatz des Lehrkörpers. Denn dadurch wurde

mein Selbstvertrauen und andere wichtige Sozialkompetenzen gestärkt und gefördert.





## TOBIAS FELBERBAUER

Mein Name ist Tobias Felberbauer und als Absolvent der DAVINCI - Schule möchte ich Ihnen gerne etwas über meine Erfahrungen erzählen. Nach der DAVINCI -Schule besuchte ich die HTL Weiz im Fachgebiet Maschinenbau - und Umwelttechnik, wo ich auch 2020 maturierte. Im August 2020 wurde ich für meinen Zivildienst beim Roten Kreuz eingezogen, welchen ich im Mai 2021 beendete.

Meine Zeit in der DAVINCI - Schule würde ich schlicht als großartig bezeichnen. Es herrschte ein gutes Arbeitsklima und in den Klassenzimmern war eine angenehme Atmosphäre.

Mit meiner Zeit an der DAVINCI - Schule verbinde ich kurz und einfach wunderschöne persönlichkeitsstärkende Jahre.

Ich habe auch hin und wieder die Schule besucht und mit einigen alten bekannten Lehrer\*innen einen Kaffee getrunken und ein bisschen geplaudert.

Ich arbeite bereits und studiere berufsbegleitend.

## FELIX OBLAK

Mein Name ist Felix Oblak und ich habe die DAVINCI – Schule in Hartberg absolviert. Die äußerst motivierten Lehrer\*innen und das pädagogische Konzept haben meine Stärken gefördert und etwaige Defizite bestens ausgeglichen.

Nach Abschluss der DAVINCI – Schule habe ich in die HTL nach Pinkafeld gewechselt und habe an der HTL im Jahr 2016 maturiert. Meine Interessen und Begabungen lagen immer schon im technisch-mathematischen Bereich.

Nach der Matura war die Ableistung meines Zivildienstes und danach habe ich auf der TU Wien das Studium Technische Physik inskribiert. Im Jahr 2021 werde ich meinen Bachelor machen und anschließend den Masterlehrgang Physikalische Energie- und Messtechnik belegen.

Die DAVINCI – Schule war eine wertvolle Basis für meinen weiteren Werdegang.







# DAVINCI-TEAM – WE LOVE WHAT WE DO AND WE DO WHAT WE LOVE

Wir sind für eine gute Ausbildung unserer jungen Generation da.



## VERBUNDENHEIT

Voraussetzung für effektives Lernen und eine kindgerechte Entwicklung ist, dass sich Kinder und Jugendliche im eigenen Leben und Lernumfeld zugehörig und verbunden fühlen.

So überträgt sich das Klima eines gut abgestimmten Teams an Pädagog\*innen natürlich auf unsere Kinder und fördert den Lernerfolg.

## GLEICHWÜRDIGKEIT

Wir übernehmen die Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in dem Ausmaß, dass sie sich aufgehoben, sicher, geborgen und gleichwürdig behandelt fühlen.

## SELBSTWIRKSAMKEIT

Nachhaltigkeit in den Lernprozessen ist nur dann gegeben, wenn die Kinder und Jugendlichen durch eigenes und gemeinsames Gestalten im eigenen Tun und Erfahrungen wirkliche Herausforderungen meistern.

## LERNEN MIT FREUDE

Primär ist das Gehirn ein Filterorgan und erst sekundär ein Speicherorgan.

Um effektive Lernprozesse zu gewährleisten, versuchen wir mit allen Möglichkeiten, dass der vermittelte Stoff für die Lernenden bedeutsam und vor allem mit Freude erfüllt ist.

Als Verantwortliche der DAVINCI-Bildungseinrichtungen möchten wir uns heute bei all unseren Mitarbeiter\*innen für die gute Arbeit in dieser schwierigen Situation, ihren großen Arbeitseinsatz und die außerordentliche Leistungsbereitschaft bzgl. der neuen Gegebenheiten bedanken.

In diesem Sinne:

„Wir brauchen unsere Kinder nicht erziehen, sie machen uns sowieso alles nach“

- KARL VALENTIN

TEAM

## DAVINCI - BILDUNGSEINRICHTUNGEN BEDEUTEN FÜR UNS...



### JULIA BISCHOF

... die Möglichkeit mit Wohlgefühlcharakter zu Lernen und zu Lehren. Die Begegnung auf Augenhöhe mit den Schüler\*innen unterstreicht diese Zusammenarbeit, die durch ein „Aufeinander schauen“ geprägt ist.

### KERSTIN BRUCKNER

... ein familiärer Ort, an dem mir jeder Arbeitstag Freude bereitet.



### BIRGIT EHRENHÖFER

... einen respektvollen Umgang miteinander und mit der Natur, sowie die Möglichkeit, junge Menschen ein Stück auf ihrem Weg zu einer gestärkten Persönlichkeit begleiten zu dürfen.





## JOACHIM ENGEL

... etwas im Kleinen entstehen lassen, das im Großen Bestand hat. Und viele Begegnungen die mein Leben immer wieder positiv verändern.

## THOMAS FANK

... ein respektvolles, freundschaftlich familiäres Miteinander aller Beteiligten. Ein Umfeld, das gemeinsames Gestalten, freies Denken und Neugier fördert.



## EVA-MARIA FUCHS

... individuelle Förderung mit Rücksichtnahme auf persönliche Bedürfnisse.

## MARIANNE GANDE

... jungen Menschen das notwendige Vertrauen in ihre Fähigkeiten mitzugeben, um sich auch zukünftig an Herausforderungen zu wagen, Neues zu lernen und ihre gesteckten Ziele zu erreichen.





## PETRA GREMSL-KNEIßL

... ein Platz für Begegnung, Struktur und Freiraum.

## KARL GROß

... mit Kindern in der Phase des Heranwachsens individuell zu lernen und sie so ein Stück auf ihrem beginnenden Lebensweg begleiten zu können.



## ELKE SOMMER

... ein Ort, an dem ich den Jüngsten unseres Kindergartens Liebe, Geborgenheit und Zuneigung schenken darf.

## KERSTIN GRUBER

... einen Ort des Wohlfühlens mitgestalten zu können, wo die Individualität samt ihren Stärken und Schwächen der Kinder und auch der Erwachsenen respektiert und gefördert wird.





## PETRA GRUBER

... dass ein Lebens- und Erfahrungsraum geboten wird indem junge Menschen ihre natürliche Lernfreude erhalten. Hier finde ich optimale Rahmenbedingungen zur Verwirklichung einer zeitgemäßen Pädagogik, deren Schwerpunkt auf nachhaltigem und entwicklungsgerechtem Lernen beruht.

## MAGDALENA HAGEN

... ein Ort der Gemeinschaft, wo Kinder, Eltern, Lehrer\*innen und Pädagog\*innen ein rücksichtsvolles Miteinander gestalten und erleben.



## RENATE HÖFLER

... täglich mit Freude in einem wunderbaren Umfeld arbeiten zu dürfen. Besonders angenehm empfinde ich die familiäre Atmosphäre, in der ich die Kinder, aber auch deren Eltern ein Stück ihres Weges begleiten darf.

## BETTINA HÖFLER

... in einem familiären Umfeld zu arbeiten.





## CHRISTINE KELLNER

... dass ich mich hier mit allen meinen Talenten einbringen kann.

## BIRGIT KERSCHENBAUER

... die Liebe zur Natur und besonders zum Wald. Im DAVINCI - Kindergarten kann ich den Kindern viel von dem, was ich über Pflanzen und Tiere weiß, weitergeben und die Kinder dafür begeistern.



## KATHARINA KRUG

... ein Ort, an dem sich Kinder entfalten können und das Wohlbefinden im Zentrum steht. Sowohl ein breites Fachwissen als auch das Vertrauen in sich selbst werden gefördert.

## NICOLA PENISTON

... joyful learning and teaching. Developing skills and personality. Space for individual needs. Freudvolles Lernen und Lehren. Entwicklung von Fähigkeiten und Persönlichkeit. Raum für individuelle Bedürfnisse.





## JULIA PFEIFER

... ein einheitliches Konzept von der Kinderkrippe bis zur Sekundarstufe, in dem die angeborene Begeisterung und die natürliche Motivation der Kinder über alle Altersgrenzen hinweg erhalten und gefördert werden.

## CORNELIA PÖRTL

... gemeinsam ein Stück des Weges gehen in gegenseitigem Vertrauen und Respekt zueinander, wodurch dem anderen geholfen wird in seiner Persönlichkeit zu wachsen .



## ELISABETH PREM

... lernen mit Freude.

## MAGDALENA SCHALK

... einen Raum, wo sich Kinder mit ihren großen Fragen auseinandersetzen können, wo gemeinsam geforscht, philosophiert und ausprobiert wird und so Gemeinschaft erlebbar ist.



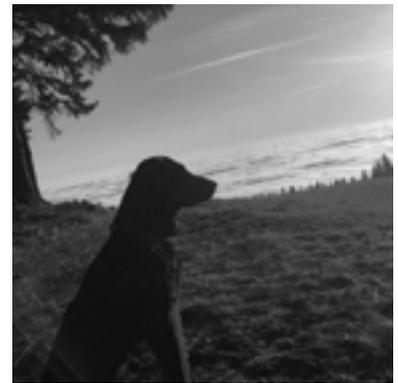


## BARBARA SCHILDBÖCK

... eine familiäre Schule mit Wohlgefühlcharakter für alle Beteiligten. Wir begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung.

## TIMMY

... ist meine zweite Heimat und ich Sorge mit meiner Anwesenheit für ein positives Klassen – und Schulklima, dies wirkt sich auf die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen und die Konzentrationsfähigkeit aus.



### **Weitere tragende Säulen unserer DAVINCI - Bildungseinrichtungen:**

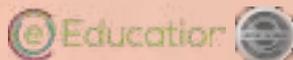
- Siegfried Koch - Musikschule Hartberg
- Friedrich Borecky - Musikschule Hartberg
- Samy Böhner - Dancer/Trainer/Choreographer
- Verena Mittlinger - Sprachheillehrerin
- Hans-Peter Killingseder - Waldpädagoge
- Luciano Muster - Beatboxer
- Siegfried Posch - Schachlehrer
- Karin Schocher - Beratungslehrerin
- Birgit Wagner - Sozialarbeit
- Lukas Wagner - Seelsorge
- Patrick Thurner - Schularzt
- Thomas Lattinger - Bionikexperte
- Szilard Nemeth - Tennistrainer
- Monika Ernst - Kunsterzieherin



## IHR KIND UND SIE ERWARTEN...

- eine geschützte Umgebung eingebettet im Ökopark Hartberg in familiärer, respektvoller und störungsfreier Atmosphäre
- engagierte, digital „sattelfeste“ Pädagog\*innen
- Native Speaker und somit English Conversation
- Fokus auf Kreativität, Bionik und Forschen
- ein modernes Unterrichtskonzept mit Fächern wie Zukunftsorientierung, Lernbegleitung, gesundes & nachhaltiges Leben, digitale Bildung, tägliche Bewegung und soziales Lernen
- wir formen Persönlichkeiten mit sozialer Kompetenz, Empathie und Teamgeist
- Begabtenförderung und Talentförderkurs
- Gute Umgangsformen sind bei uns selbstverständlich
- Schwerpunktprojekt Tennisförderung mit individueller Betreuung in den Bereichen MENTAL – ERNÄHRUNG – LEISTUNGSPORT
- Schwerpunktprojekt Musikförderung mit individueller Betreuung in den Bereichen Rhythmik, Musiktheorie und Gesang
- Schwerpunktprojekt Kunstförderung mit individueller Betreuung in den Bereichen Konzeptentwicklung, künstlerische Bewusstseinsbildung und Materialeexperimente
- ständige Weiterbildung des Pädagog\*innen Teams
- schülerfreundliches, erweitertes Raumkonzept mit Wohlfühlfaktor





**Bildung - die nachhaltigste Investition für ihr Kind**

**Education - the best investment for your child**